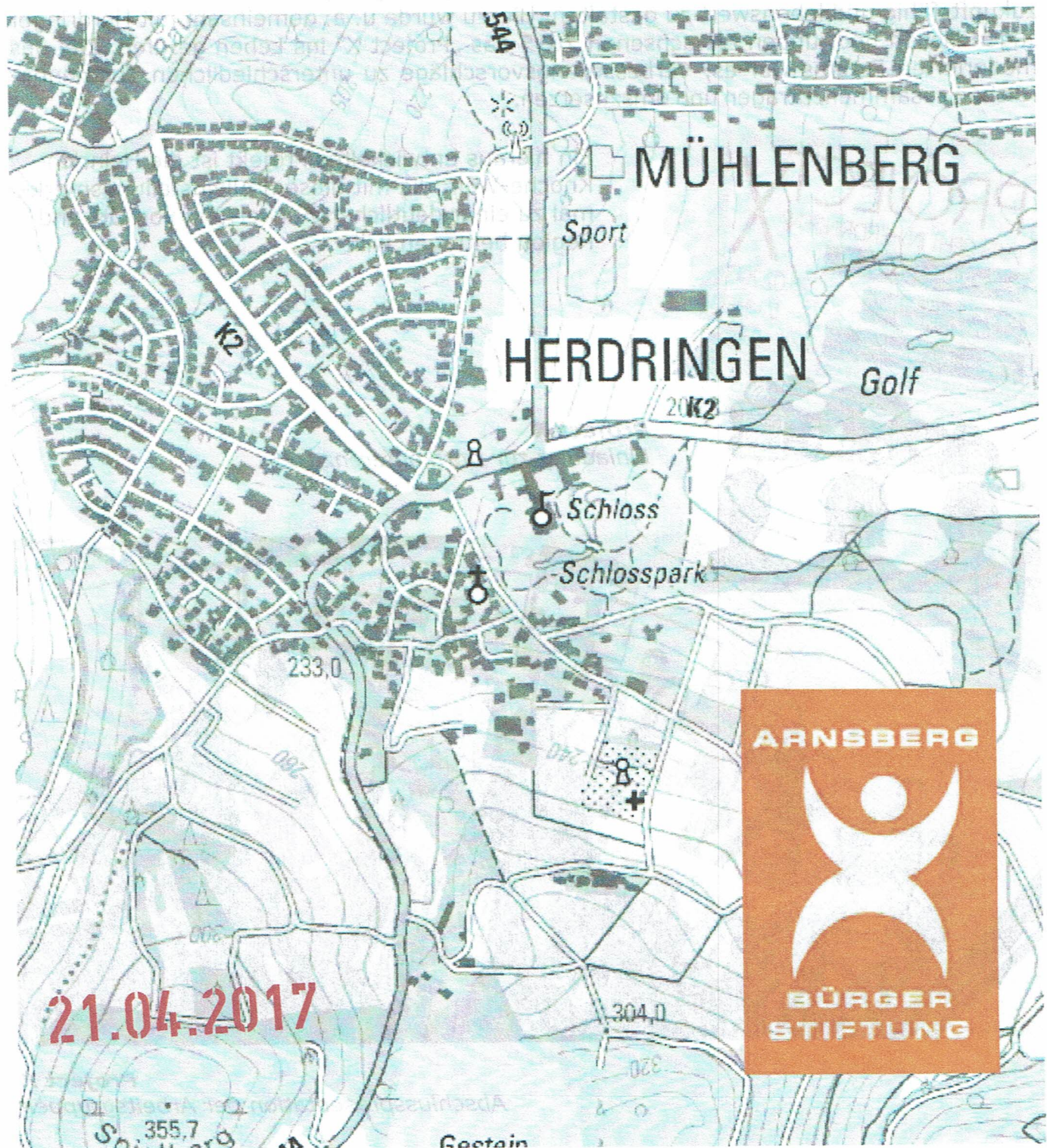




Arnsberg-Herdringen

Heinrich-Knoche-Welt

Projektidee für den Stadtteil Herdringen
als LEADER-Projekt der „Bürgerregion am Sorpesee“



MÜHLENBERG

Sport

HERDRINGEN

Golf

Schloss

Schlosspark

233,0

240

304,0

355,7

Gestirn



21.04.2017

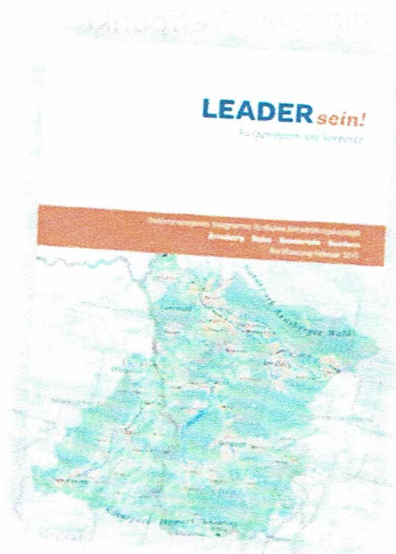
... von Dorf, Stadt und Region

Mit dem geplanten Projekt „Heinrich-Knoche-Welt“ sollen nun die vielfältigen Bemühungen der Bürgerschaft in Herdringen zur weiteren Profilierung des Dorfes vorangetrieben werden.

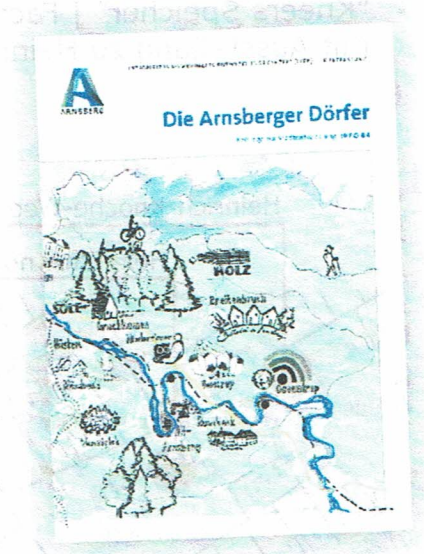
Dabei stützen die geplanten Maßnahmen insbesondere auch die Entwicklungsüberlegungen der „LEADERsein! - Bürgerregion am Sorpesee“: mit dem der Ausbau und der Qualifizierung der Daseinsvorsorge unter den Rahmenbedingungen des demographischen Wandels (DASEIN), der Öffnung des Stadtteils für alle Menschen, die neu in die Region kommen (OFFENSEIN), der Profilierung Herdringens und damit dessen Ausbau als Identifikationsort (BEKANNTSEIN) als auch einer Vernetzung untereinander (VERNETZTSEIN).

So hat der Stadtteil bereits bei der Erstellung des „Gebietsbezogenen integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes“ für die LEADER-Region in 2015 aktiv mitgearbeitet und seine Ideen und Profession in den Prozess eingebracht.

Und mit der Erstellung eines „Integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) ‚Die Arnsberger Dörfer‘“ wurde das Projekt als Leitprojekt in das Konzept aufgenommen.



LEADERsein!"
Regionalentwicklung-
lungsprozess 2015



**IKEK „Die
Arnsberger Dörfer“**
Stadtentwicklungs-
prozess 2016

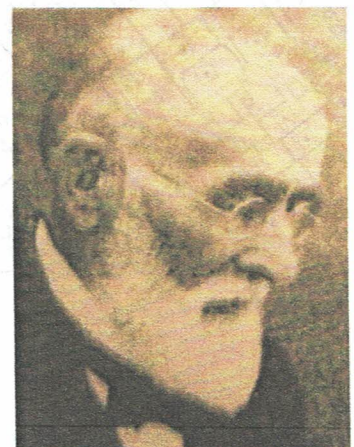
Heinrich Knoche

* 19. Januar 1831 in Schmallenberg-Holthausen
† 22. Oktober 1911 in Hüsten

von 1852 bis 1892 Schulleiter der Volksschule
in Herdringen, Arnsberg

Verfasser der mit sechs Millionen Exemplaren
verbreiteten Rechenbücher für Volksschulen

<http://forum-herdringen.de/ausstellung-rechenmeister-heinrich-knoche-leben-und-werk/knoches-blog>



Heinrich-Knoche-Lehrpfad

Außerschulischer Lernort mit touristischem Potential

Mit der Ausschilderung und Erläuterung wichtiger Orte Heinrich Knoches im Zentrum des sogenannten „Alten Dorfes“ wird Herdringen zu einem außerschulischen Lernort für Schulen in Stadt und Region. Die Anbindung an vorhandene (regionale) Wanderwege (Panoramaweg und Hauptwanderweg X 1) macht den Lehrpfad darüber hinaus interessant für Touristen, die hier mehr über das Leben und Wirken des bedeutenden Bürgers Arnbergs erfahren können.

Auf der Grundlage erster Überlegungen sollen insgesamt acht Stationen diesen Lehrpfad prägen:

- Pfarrkirche St. Antonius und Vitus Herdringen
(Knoche war Mitglied des Kapellenbau-Komitees 1884, Religionslehrer, Küster, Harmonium-Spieler und Läuter)
- Standort der ersten Herdringer Schule (1823-1879) mit Lehrerwohnung
(Knoche wohnte und lehrte hier), vor und nach der schulischen Nutzung wurde das Gebäude als Stall genutzt
- „Kneers Speicher“, historisches Speichergebäude (Ende 18. Jahrhundert)
Das ortsbildprägende Gebäude soll im Rahmen dieses Projektes als Ausstellungsraum zur Person Heinrich Knoches fungieren
- „Alte Schule“, zweiklassig, erbaut 1879 mit Gedenktafel von 1931
(Knoche lehrte hier bis zu seinem Ruhestand 1892)
- Standort der ersten Herdringer Kapelle von 1376 (abgerissen)
- Älteste Hofstelle von Herdringen (1276) und Herdringer Bach
(hier führte die „Salzstraße“ von Werl zum Siegerland entlang - ein Modell des Dorfes zeigt anschaulich die dörfliche Struktur um 1746)
- Heinrich-Knoche-Platz mit Denkmal, Generationen-Spielplatz, Info und dorfgeschichtlichen Schautafeln
- „Haus Schweineberg“
(Vereinslokal des von Knoche gegründeten MGV Accordia und dessen Theatergruppe, aus der 1954 die Freilichtbühne Herdringen hervorging)

LEHRPFAD
15.000,00 EURO

Kneers Speicher

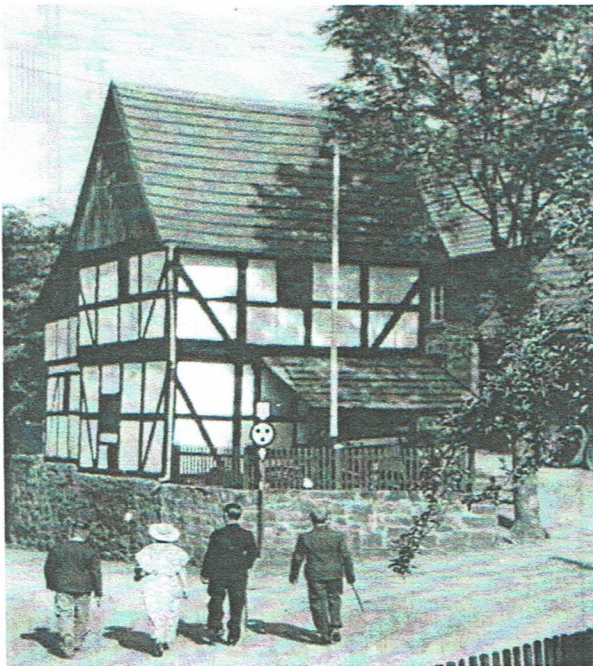
Digitaler Treffpunkt und Ausstellungsraum

Das historische, dorfbildprägende Speichergebäude (Ostentor 10) aus dem ausgehenden 18. Jahrhundert wurde 1983 in die Denkmalliste der Stadt Arnshausen eingetragen. Dabei bezieht sich diese Würdigung nicht nur auf die originale Bausubstanz von ca. 1700, sondern verweist auch auf die besondere städtebauliche Lage. Der Speicher ist ein unverzichtbarer, prägender Bestandteil des Ortsbildes und stellt im Rahmen des Gesamtprojektes einen wesentlichen Baustein dar.

Geplant ist die fachgerechte Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden Speichers mit einer kleinen baulichen Erweiterung auf der östlichen Seite des Gebäudes zur anschließenden Nutzung als Treffpunkt, Dorfarchiv sowie als (auch touristisch bedeutsamer) Ausstellungsraum über die Bedeutung Heinrich Knoches für Stadt und Region. Dabei kann auf rund 1.600 Dokumente und Exponate aus dem Nachlass Knoches zurückgegriffen werden.

Die Ausstattung des Gebäudes u.a. mit digitaler Technik und schnellem Internet soll gewährleisten, dass dieser Ort ein attraktiver, dörflicher Treffpunkt insbesondere für die Jugend wird.

Derzeit befindet sich der Speicher in privater Hand, soll jedoch im Rahmen entsprechender Verträge der Öffentlichkeit langfristig zur Verfügung gestellt werden.



„Kneers Speicher“
(historische Aufnahme)



„Kneers Speicher“
(östliche Seite des Gebäudes mit Aufgang)